



Bausteine für die Konfirmandenarbeit

Brasilien-Projekt: Gutes Essen für alle

Baustein: Was bedeutet „Konfis backen Brot für die Welt“?

Zeit: 10-20 Minuten

Material: M1

Arbeitsform: Murmelgruppen, Plenum

Absicht: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen was „Konfis backen Brot für die Welt“ bedeutet. Dabei wird an Vorwissen angeknüpft.

Ablauf: In Murmelgruppen tauschen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden darüber aus, was sie schon über Brot für die Welt wissen. Dabei sollen sie auch darüber nachdenken, wofür „Brot“ außer für Nahrung noch stehen könnte. Das Wissen aus den Kleingruppen wird dann zusammengetragen. Eine Sammlung mit Moderationskarten auf einem Plakat in der Mitte ist möglich. Bei kleineren Gruppen könnte auch gemeinsam ein Mind Map gestaltet werden.

Wenn das Zusammentragen abgeschlossen ist, werden die noch fehlenden Informationen von der Gruppenleitung in einem kurzen Infoblock vorgestellt. Dabei kann an die Aussagen der Konfirmandinnen und Konfirmanden angeknüpft werden.

In diesem Grundlagen-Baustein sollte deutlich werden, dass:

- Brot für alles steht, was der Mensch zum Leben braucht.
- die Projektarbeit von Brot für die Welt vielfältig ist.
- bei „5000 Brote“ Brot gebacken wird und dann mit dem Erlös Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird.

Bei der Reflexion, was „Brot“ bei Brot für die Welt bedeutet, können die Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammentragen, was ein Mensch ihrer Meinung nach alles zum Leben braucht. Für die Erläuterung kann der Text M1 verwendet werden.

Baustein: „Genug für alle“ - Merksatz puzzeln

Zeit: 5-10 Minuten

Material: Merksatzpuzzle „Genug für alle“, M2 auf A4 (Querformat) ausdrucken, für wiederholten Einsatz ggf. laminieren



Absicht: Der Grundgedanke des Teilens wird verankert.

Arbeitsform: Gruppenspiel

Ablauf: Die Gruppe stellt sich im Kreis auf und bekommt die Puzzleteile in unsortierter Form. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden bekommen die Aufgabe, die Wortpuzzle-Teile gemeinsam in die richtige Reihenfolge zu legen und dann den Satz gemeinsam laut im Chor zu sprechen.

Variante: Bei einer größeren Gruppe können auch mehrere Puzzle an Teilgruppen verteilt werden. Dann können die Gruppen um die Wette puzzeln. Die Gewinnergruppe erhält einen Preis, der sich gut mit allen teilen lässt.

Baustein: Reise nach Brasilien – „Seja Bem-Vindo!“ („Herzlich willkommen!“ auf Portugiesisch)

Zeit: 10-15 Minuten

Material: Weltkarte, ggf. Dinge aus Brasilien

Absicht: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden tragen zusammen, was sie schon über Brasilien wissen und stimmen sich auf das Kennenlernen eines anderen Landes ein.

Arbeitsform: Gruppenspiel

Ablauf: Besonders schön ist es, wenn die Jugendlichen etwas aus Brasilien selbst mit den Sinnen wahrnehmen können. Eine einfache Möglichkeit dafür ist, zeitgenössische brasilianische Musik zu hören. Bei Jugendlichen in Brasilien ist die Musikrichtung Axé beliebt. Die rhythmische Mischung aus Samba, Pagode und Pop ist gut tanzbar. Die bekannten Sängerinnen Daniela Mercury und Ivete Sangalo findet man auf Youtube oder Spotify. Haben Sie ehrenamtliche Hilfe im Konfi-Team? Vielleicht hat jemand Lust die Konfis mit dem alkoholfreien Cocktail Ipanema oder dem Schoko-Konfekt Brigadeiro zu überraschen. Daran werden sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden dann mit Sicherheit erinnern.

Auf der Weltkarte kann zunächst Brasilien gesucht werden. Dann wird „Reise nach Brasilien“ gespielt. Alle sind willkommen („Seja Bem-Vindo!“), sobald sie etwas sagen, dass sie über das Land wissen. Wenn jemandem nichts einfällt, dürfen die anderen bei der Einreise Tipps geben und helfen. Danach können Sie mit ergänzen und einige interessante Informationen über Brasilien geben (bspw. Sprache Portugiesisch, 24 mal so groß wie Deutschland, längster Fluss, großer Regenwald, Artenreichtum, Sojaexporte nach Deutschland, große soziale Ungleichheit, Capoeira, Kriminalität und Polizeigewalt, 80% Wasserkraft, fünfmaliger Fußballweltmeister, ...). Kennen die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst Menschen aus Brasilien?



Baustein: Das Projekt in Bildern

Zeit: 10-30 Minuten

Material: M3 Powerpointpräsentation und M3 Hintergrundinfos

Absicht: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden können sich über Bilder aktiv erschließen, worum es beim Projekt „Gutes Essen für alle“ geht.

Arbeitsform: Plenum

Ablauf: Die Bilder der Präsentation werden nacheinander und in Ruhe gemeinsam betrachtet. Bei jedem Bild können die Konfirmandinnen und Konfirmanden selbst formulieren, was sie sehen. Anhand von passenden Fragen können die Bilder genauer ergründet werden, bspw.:

Was sieht auf den Bildern anders aus, als bei uns?

Was machen die Menschen auf dem Bild?

Welche Hautfarben haben die Menschen? Hättet ihr sie als Brasilianer erkannt?

...

Die Beobachtungen und Überlegungen der Konfirmandinnen und Konfirmanden können gemeinsam reflektiert und mit Hintergrundinformationen und Erklärungen ergänzt werden.

Variante: Das Projekt in Bildern kann auch in etwa 10 Minuten von der Gruppenleitung präsentiert werden. Auf Grundlage dieses Überblicks können die Konfirmanden anschließend mit dem Baustein „Leben in Brasilien spielen“ einen noch kreativeren Zugang zur Lebenswirklichkeit der Jugendlichen in Brasilien ausprobieren.

Variante: Mit Hilfe der Präsentation können die Konfirmanden das Projekt auch im Gottesdienst vorstellen.

Baustein: Leben in Brasilien spielen

Zeit: 20-40 Minuten

Material: M4 Fotos mit Szenenbeschreibung

Absicht: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden fühlen sich kreativ und phantasievoll in die Lebenswirklichkeit von einigen Menschen im Süden Brasiliens ein.

Arbeitsform: Darstellendes Spiel in Kleingruppenarbeit und im Plenum



Ablauf: Kleingruppen bekommen jeweils ein Foto mit Situationsbeschreibung. Sie haben 10-15 Minuten Zeit, um die Situation phantasievoll aus zu schmücken, gemeinsam zu beraten und zu proben, wie sie die Szene spielen/darstellen können.

Dann spielen die Kleingruppen ihre Szene vor. Die anderen schauen zu und sagen, was sie gesehen haben. Die darstellende Gruppe kann ihre Szene ggf. noch erklären. Die Gruppenleitung kann bei Bedarf wohlwollend kommentieren, um wichtige Informationen zum Leben in Brasilien zu ergänzen oder falls notwendig falsche Vorstellungen zu korrigieren.

Was wirklich geschah? Die Spielsituationen sind realistisch. Optional können Sie am Ende „auflösen“, was in den Situationen in Südbrasiliens tatsächlich geschah:

- Lasmin Roloff und der Familienbetrieb: Mit Hilfe des Brot für die Welt-Projektes hat Lasmins Familie von der giftigen Tabakproduktion auf Bio-Gemüse umgestellt und regional verlässliche Abnehmer gefunden. Deshalb ist die Arbeit auf dem Hof für Lasmin attraktiv, auch wenn sie anstrengend ist. Sie will den Hof ihrer Eltern weiterführen.
- Kundin auf dem Wochenmarkt: Die Wochenmärkte der Kooperative werden gut angenommen. Die Menschen finden es gut, dass sie wissen wo die Lebensmittel herkommen und dass keine Giftstoffe in ihrem Essen sind. Dafür sind sie bereit 10 % mehr zu bezahlen und ihre Einkäufe für eine Woche zu planen. Denn der Wochenmarkt findet genau einmal in der Woche statt.
- Dericks Mutter: Durch die Bildungsarbeit zu gesunder Ernährung in der Kita hat Dericks Mutter gelernt wie wichtig eine ausgewogene Ernährung für die Entwicklung ist. Deswegen spart sie nicht am Essen. Derick bekommt viel frisches Gemüse und Obst. Seine Mutter stellt fest, dass Derick sich viel besser entwickelt als sein älterer Bruder, der fast ohne gesunde Lebensmittel aufwuchs.
- Bio-Gemüse in der Mensa: Die vom Brot für die Welt-Projekt unterstützte Kooperative ermöglicht den Kleinbauernfamilien eine professionelle Planung. Gemeinsam können sie der Uni verlässlich die erforderlichen großen Mengen an Gemüse und anderen Lebensmitteln liefern. Der Rektor Mauro Burkert del Pino hat die Umstellung deshalb gewagt und ist nun stolz: Seine Universität war die erste in ganz Brasilien, die ihre Mensa von regionalen Bio-Landwirten beliefern lässt.

Baustein: Wem helfen wir?

Zeit: 20-40 Minuten

Material: M5 Berichte von Begünstigten aus dem Projekt



Absicht: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden lernen Menschen kennen, die berichten, wie das Projekt ihr Leben verändert hat. So können die Konfirmandinnen und Konfirmanden Mitgefühl entwickeln und verstehen, wie wertvoll ihre Hilfe ist.

Arbeitsform: Kleingruppenarbeit, Plenum

Ablauf: Kleingruppen lesen gemeinsam je einen der Berichte und tauschen sich darüber aus. Dann stellt jede Kleingruppe ihren Bericht der Gruppe vor. Dabei erzählen die Konfirmandinnen und Konfirmanden, was sie besonders beeindruckt hat. Gemeinsam wird über den Bericht gesprochen:

- Was empfindet ihr, wenn ihr das hört?
- Gibt es etwas, das ihr nicht versteht?
- Habt ihr euch über etwas gewundert?
- Was findet ihr interessant?
- Wie hat sich das Leben der jungen Leute durch das Projekt verändert?

Aus der Beschäftigung mit den Begünstigten des Projektes kann Motivation für die Aktion erwachsen, die von der Gruppenleitung unterstützt werden kann:

„Ich finde es sehr gut, wenn wir durch die 5000-Brote -Aktion den Menschen in Brasilien helfen, und ich freue mich, wenn ihr mitmacht!

Eine Multimedia-Darstellung des Projektes finden Sie auf:

<http://multimedia.brot-fuer-die-welt.de/projekte/brasiliens-kleinbauern-bioanbau/>

Dort kommen zahlreiche Akteure aus dem Projekt in kurzen Videoclips zu Wort.

Anmerkung zu Anknüpfungsmöglichkeiten

Bei der Aktion 5000 Brote erleben Konfirmandinnen und Konfirmanden, dass sie selbst helfen können. Die von ihnen gebackenen Brote werden in der Gemeinde verkauft und für Projekte von Brot für die Welt genutzt. Bei der Aktion haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden interessante Erfahrungen beim Backen, in der Konfirmandenarbeit, im Gottesdienst und beim Verkauf, haben Spaß und tun gemeinsam etwas Gutes. Daran lässt sich anknüpfen. Sie können im Anschluss an die Aktion 5000 Brote mit der Gruppe erarbeiten, welche weiteren Möglichkeiten es gibt, sich für Gerechtigkeit einzusetzen und ausgehend vom 5000-Brote-Erlebnis weitere Projekte umsetzen (bspw. eine Ausstellung zum Brasilien-Projekt, eine Aktion zum fairen, ökologischen Fußabdruck www.fussabdruck.de oder eine Aktion zum Fairen Handel www.jugendhandelfair.de).

Erstellt 2020 von Johannes Küstner, Brot für die Welt